

Übergreifende Lösung

von Sebastian Plog

Auf Basis einer Anwendung alle gängigen Bezahlarten anbieten? Mit dem E-Payment-Verfahren der Firma GovConnect ist das möglich. Aufgrund ihrer Plattformunabhängigkeit lässt sich die Lösung außerdem in verschiedenen Abteilungen einer Verwaltung einsetzen.

Immer mehr Verwaltungen bieten ihren Bürgern die elektronische Bearbeitung von Verwaltungsverfahren an. Um auch bei kostenpflichtigen Dienstleistungen den gesamten Vorgang digital abwickeln zu können, muss die Behörde eine E-Payment-Lösung integrieren. Damit sich Verwaltungen nicht für einen Anbieter entscheiden müssen, sondern die Vorteile verschiedener Bezahlmethoden nutzen können, hat die Firma GovConnect die Lösung pmPayment entwickelt. pmPayment ist ein Komplettpaket, um das elektronische Bezahlen zu managen. Außerdem unterstützt es bei den vielfältigen Anforderungen an ein nachhaltiges E-Payment. Da in pmPayment verschiedene Bezahlmethoden integriert sind, können die Verwaltungen ihren Bürgern mithilfe einer Lösung alle gängigen Bezahlarten anbieten.

„Nach einer kurzen Informationsphase darüber, was der Markt zu bieten hat, haben wir uns für pmPayment der Firma GovConnect entschieden“, erläutert beispielsweise Egon Mammen, Abteilung I – Zentrale Dienste bei der Gemeinde Wangerland. „Gründe für diese Entscheidung waren unter anderem, dass wir mit pmPayment nicht nur eine Bezahlart einbinden, sondern dass uns ein Portal mit verschiede-

nen Möglichkeiten zur Verfügung gestellt wird. Somit können wir bei dieser Lösung aktuell die Bezahlarten PayPal, Lastschrift, Kreditkarte, paydirekt und giro pay nutzen.“ Auf alle Bescheide, Mahnungen, Rechnungen und Kurbeiträge, die bei der Gemeinde Wangerland im Finanzverfahren KDO doppik&more erzeugt werden, wird nun ein QR-Code gedruckt. Nach dem Einscannen dieses Codes mithilfe eines Smartphones können die Bürger die Bezahlart ihrer Wahl nutzen.

Entscheidend für eine übergreifend einsetzbare E-Payment-Lösung ist die Portabilität mit den im Einsatz befindlichen Systemen in den verschiedenen Abteilungen der Verwaltung. pmPayment kann grundsätzlich bei allen elektronischen Verwaltungsverfahren – das heißt, in allen Abteilungen einer Verwaltung – eingesetzt werden. Die Lösung wurde im Rahmen von Kooperationen unter anderem an das Content-Management-System (CMS) NOLIS | Kommune angebunden. Das CMS und pmPayment bieten durch ihr Zusammenspiel eine hohe Flexibilität. Zudem ist pmPayment an die Formulare der Firma Form-Solutions angebunden, sodass Bürger über die bestehende Schnittstelle unterschiedliche Leistungen bezahlen können. Im Laufe

des Jahres wird pmPayment darüber hinaus an das Informationsregister (OLAV, OLMERA) der Firma HSH, das Modul CZ Booking des Computer Zentrums Strausberg und an das Finanzverfahren newsystem der Firma Infoma als Bezahlplattform angebunden. Durch den Einsatz des newsystem Moduls ePayment können Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Einnahmen künftig einfach, effizient und schnell aufbereitet und bezahlt werden.

Dass sich durch die Integration von pmPayment in verschiedene Portale, Content-Management-Systeme und Formulare vielfältige Einsatzmöglichkeiten ergeben, zeigt unter anderem die Stadt Oldenburg. Die Kommune hat pmPayment an die Formulare von Form-Solutions angebunden. Seitdem können die Bürger der Stadt die Gebühren für Standesamtsurkunden elektronisch entrichten. Beim Landkreis Lüneburg wiederum wurde pmPayment an das NAVO (Niedersächsisches Antragsystem für Verwaltungsleistungen Online) angebunden, weshalb die Bürger Elbfahrkarten online bezahlen können. Beim Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) wurde die Lösung pmPayment in den Web-Auftritt integriert. Bodenrichtwerte, der Immobilienpreiskal-

kulator, Grundstücksmarktberichte und Zwangsversteigerungsgutachten lassen sich nun elektronisch bezahlen und anschließend digital zur Verfügung stellen.

Auch die Einbindung von pmPayment in weitere Lösungen von GovConnect ist möglich. So wird pmPayment bei der Gemeinde Wangerland in Verbindung mit der pmOWI-App eingesetzt. Diese App ermöglicht es, Ordnungswidrigkeiten via Smartphone oder Tablet intuitiv und schnell zu erfassen. Anschließend wird mithilfe eines mobilen Druckers ein QR-Code auf die Verwarnung gedruckt, der alle relevanten Informationen wie den Betrag und das Kassenzichen beinhaltet. Der Einsatz von pmPayment in Verbindung mit der Online-Anhörung pmOWI ist ebenfalls möglich. Dadurch können die Bürger der Kreise Osnabrück und Lüneburg Online-Anhörungen künftig elektronisch durchführen und den zu entrichtenden Betrag online bezahlen.

Um möglichst wenig Aufwand seitens der Verwaltungen zu er-

zeugen, sollte die E-Payment-Lösung Zahlungseingänge für die Leistungen medienbruchfrei und automatisiert an das entsprechende Finanzverfahren weitergeben. Um dies zu gewährleisten, können in pmPayment im Vorfeld der Zahlungseingänge unter anderem Kassenzichen, Nummernkreise und Vermerke individuell durch die Verwaltung definiert werden. Die Buchungen werden nach dem Zahlungseingang gemäß den Vorgaben der Verwaltung durch pmPayment aufbereitet und an das jeweilige Finanzverfahren der Verwaltung übergeben, sodass diese automatisiert verarbeitet werden können. pmPayment lässt sich grundsätzlich an alle Finanzverfahren anbinden, sodass auch bei der Weiterverarbeitung der Zahlungseingänge eine Unterstützung durch pmPayment möglich ist.

Um der Idee einer verwaltungsübergreifenden E-Payment-Lösung – insbesondere in Niedersachsen – Ausdruck zu verleihen, haben Niedersachsens Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, Vertreter

der kommunalen Spitzenverbände, des Sparkassenverbands Niedersachsen, von GiroSolution und von GovConnect einen Letter of Intent zum E-Payment unterzeichnet. Die Unterzeichner haben sich dafür ausgesprochen, in einem Kooperationsprojekt zwischen Land, Kommunen, Sparkassen und Datenzentralen pmPayment als einheitliches Verfahren zu nutzen. Innenminister Pistorius resümiert: „Das neuartige Bezahlverfahren im Internet soll landesweit eingesetzt werden und die Modernisierung in der Landes- und Kommunalverwaltung fördern und vorantreiben. Das Verfahren bietet hier eine wirtschaftliche Lösung und Handlungssicherheit.“ GovConnect-Geschäftsführer Torsten Sander ergänzt: „Es ist die richtige Entscheidung, dass hier in Niedersachsen ein gemeinsamer Weg beschritten wird. Dadurch entstehen wirtschaftliche Vorteile für alle Beteiligten und man kommt dem Ziel, möglichst Standardkomponenten einzusetzen, ein gutes Stück näher.“

Sebastian Plog ist Produkt-Manager bei der GovConnect GmbH.